

Afrika triumphiert am Hohenneuffen

13.06.2016, Von Reimund Elbe

28. Hohenneuffen-Berglauf: Eriträer und Kenianerin siegten – Frickenhäuserin Monika Pletzer Frauen-Dritte – Erfreute Organisatoren

Auch eine Leistenoperation konnte ihn nicht aufhalten: Nur wenige Wochen nach dem Eingriff triumphierte der Eriträer Yossief Tekle gestern beim Hohenneuffen-Berglauf genau wie im letzten Jahr. Bei den Frauen siegte erstmals eine Athletin aus Kenia, dem afrikanischen Laufland schlechthin.



Auf der Burg angekommen, werden die Läuferinnen und Läufer mit einem herrlichen Panorama und mit einer Erfrischung und Stärkung an den Verpflegungsständen belohnt. Fotos: Just

Frank Klass wirkte wie ausgewechselt. Genau ein Jahr zuvor hatte der drahtige Berglauf-Organisator nach dem Laufklassiker Sorgenfalten zur Schau getragen. 2016 waren jene Bedenken, vor allen Dingen resultierend aus einem schleichenden Teilnehmerrückgang in den vergangenen Jahren, wie weggeblasen. Weit über 450 Läuferinnen und Läufer standen kurz vor 9.30 Uhr an der Startlinie am Linsenhofener Bahnhöfle, dazu gesellten sich rund zwei Dutzend Walker. Fast auf den Punkt genau 100 Schülerinnen und Schüler sorgten später bei der Hatz auf kürzeren und leichteren Strecken ebenfalls für Leben auf den Straßen in Balzholz und Beuren. „Das ist ermutigend“, sagte Klass, dem die Erleichterung bezüglich des überstandenen Tiefs in Form eines rund 20-prozentigen Starterplus anzumerken war.



Sieger bei den Männern: Yossief Tekle

Siegerin bei den Frauen: Brendah Kebaya

Und noch aus einem anderen Grund fühlten sich die Protagonisten des gestrigen Laufklassikers auf der Insel der Glückseligen. Während es in Erkenbrechtswailer und anderen benachbarten Orten bereits morgens wie aus Kübeln schüttete, schien es jemand mit dem Läuferinnen und Läufern auf der 9,3 Kilometer langen Strecke auf den Hohenneuffen besonders gut zu meinen. Als Beurens Neu-Bürgermeister Daniel Gluiber, assistiert von Frickenhausens Schultes Simon Blessing, pünktlich das Feld per Startschuss auf die anstrengende Tour gen Burg schickte, fiel nicht ein Regentropfen vom Himmel. Der prognostizierte Starkregen entpuppte sich auch in den folgenden 90 Renn-Minuten lediglich als harmlose Variante in Nieselform.

Für die Teilnehmer gut – auch für den Triumphator. „Es war unterwegs schon rutschig genug, da brauchte es keines zusätzlichen Regens mehr“, scherzte der in 37,44 Minuten siegende Tekle beim Interview im Burghof wenige Minuten nach dem umjubelten Zieleinlauf in der grandiosen Kulisse des lokalen Wahrzeichens. Besonders auf den unbefestigten Steilstücken war höchste Konzentration vonnöten.

Wenn einer beim Thema „Wetter und Hohenneuffen“ mitreden kann, ist dies Volker Eberhardt. Der Ingenieur ist der Einzige, der alle 28 Auflagen erfolgreich bewältigt hat. „Wir hatten schon Nebel, Bullenhitze, eisige Temperaturen“, rekapitulierte der für den TB Neuffen startende Berglauf-Dauerbrenner mit einem Becher wärmenden Tees in der Hand, da seien die Bedingungen diesmal mit unangenehmem Wind und 15 Grad „fast schon ideal gewesen“. Das nächste Ziel hat sich Eberhardt bereits auf die Fahne geschrieben: Die 30. Teilnahme, fällig im Jahr 2018.

Auch ein Wiedereinsteiger wirkte im Ziel sehr positiv gestimmt. „Nach zehn Jahren Pause war ich endlich wieder dabei“, sagte der Neuffener Joachim Schweizer, der nur beim Blick auf die Uhr („bin zehn Minuten langsamer als früher“) ins Grübeln kam.

Befreit die Arme nach oben warf im Ziel dagegen die Kenianerin Brendah Kebeya – auch deshalb, weil sie als Führende in der Schlussphase Bekanntschaft mit den Tücken der Strecke machte. „Die letzten 500 Meter sind schon sehr heftig“, erklärte sie. Was die in Forchheim lebende Athletin nicht davon abhielt, sich mit 44,05 Minuten in der ewigen Bestenliste der Frauen in die Top Ten (zehnter Platz gemeinsam mit der Freudenstädterin Britta Müller) zu katapultieren.

Bemerkenswert gut aus lokaler Sicht schlug sich Monika Pletzer (Frickenhausen) als Gesamtdritte in der Frauenwertung. Die Tochter des mehrfachen Deutschen Seniorenmeisters Rudolf Pletzer, der auch am Start war, will demnächst ihre 5000-Meter-Bestzeit knacken.

Baden-Württembergische Berglaufmeister wurden in Beuren Daniel Noll (TSV Glems) sowie bei den Frauen Katrin Königeter (LT Unterkirnach). In den Schülerwettbewerben setzten sich in ihrer jeweiligen Altersklasse Pia Raudzius (TSV Frickenhausen), Marc Kuhnert (TB Neuffen), Henning Raudzis (TSV Frickenhausen), Anne Mergl (TB Neuffen), Leon Schall (TB Neuffen), Maxi Florentine Röschel (VfL Kirchheim), Julian Martini (TSV Beuren) und Lisa Schäfer (TGV Balzholz) durch. Auch hier gab's jede Menge strahlende Gesichter.